

Lafayette, 28. Jan 1918

Freie Moma!

Ja, wir haben wunderbar lange gehoren.
Der Geist von letzteren, als du, das
sind wir vollst. beschufligt sind: Velly mit
Kinde, Kinde hallo! & allerer Leute, ich
sind werden Bach, das von für den Strich
sageachtet wird. Die Tage & Wochen
sagen daher, man sein nicht we. Es ist ja
auch der kurze Tisch, weanlicher Tisch
meine ist, in diesen weanlichen Zeiten
hatsichig zu eben Rechte zu sein, immer
schonlicher & besser in die neue Welt hinein-
gehen zu lassen und so Boden zu gestalten,
er stellen in dem Boden, auf dem wir ja
erst noch die neue Welt werden wird neu-
aufbauen müssen. Ihr haben und hatten
allerer Dench: Schwester Elze mit der
sehr gut & besser geht, weanlich Kindeym,
dieses Kind wird, die sollen & erachtet werden.
Aufgeblüht ist Velly mit Kinde & Kinde

an der Maria Hoffmann wohnen zu helfen.
Am Sonntag nachts ist er Leutnant, Maria-
eyre W. Ich werde in einer ganzen
Stunde jüngerer Leute begleitet werden. Es
wird jeder sehr freundlich auf mich zu-
heraus, & gelegentlich wird ich allerlei
Hoffmanns, da sie die Missionen,
die ich mir früher mit den Maria W.
& den Leuten machte, heraus ver-
stehen. Ich werde es mir sehr zu Nutzen
machen.

Die Maria W. Geschichte ist der Maria
Kapitel. Ich habe sehr viele davon
gesehen. Diese Geschichte, die ich in irgend einer
aufweisen kann & ihnen in der Folge Maria
gleich in Bezugung dieser Maria W. ent-
gegenbringen! Diese Maria, die eine
sehr schöne Auffassung der Maria W. an-
nimmt & versteht, dass sich zu Maria
oder Maria W. Maria W. Maria W.
der Maria W. Maria W. Maria W.
Maria W. Maria W. Maria W.

Synodalrat & in einer selbstständigen
Gemeinde in dieser Anzahl & Stelle. Aber
auch Peter steht wohl erwandfester da,
nicht nur seinen Nachgefolgern, der Kirche als
als ^{erst} alleinigem von dem Papst; offenbar will er
eben auch da wieder ein lebendes Bild
aufstellen: die jenseitigen Bischöfe, die
vorher: der vormaligen Synodal. Kirche und
Bischöfe hat sich am eben nicht bewährt.
Wenn man wohl gewahr wird, dass man
innerlich werden. Wenn es doch endlich er-
mal eben richtig werden sollte. Es wird
zu schade sein nicht richtig genug aufzuheben
können; man nur keine Aufstellungen
habe, welche sich nicht mehr, man sich
von allen und jeden besonders sich bester
(auch in der Abtneuer z.B.) und
Ankennungen - und Korrekturen auf
die Hauptsache nach dem da Kirche man
so was ihm das fallen mag. Sag ihm das
gelegentlich; ich bin nicht nicht dort,
ihm zu schreiben. - Was seine Rolle bei

der Sache zugeht, so befohle sie auch das
in der Absicht, allen Verkehr der Stadt mit
der Kirche für lange Zeit aus dem Weg zu
gehen. Es kommt wohl daher heraus, was
ich von Spielball. Die beiden verstehen die
Kirchenpolitik doch besser als wir. Da die In-
stallation kommt ich nicht, das sollte von
hoch her sein für mich und auch für
Peter ist es nur besser, es geht ohne mich
in die offenbar zweideutige Situation über.
- Ich habe auch eine interessante Erfahrung
mit Prof. Hermann, den ich meine Bedenken
genau mitgeteilt und der mir als Antwort eine mehr
als läppische Abschiedsrede eines Herrn Körner
auf die Angelegenheit "Wahrheit und gegen
Sachverständigen" zu kommen liess. Was für
Konfusionen sind das überhaupt alle Leute!
Kommt die diese Dinge wie zu was??
Nach der Installation & D?

Mit herzlichem Guss an alle der Karl
Lange Peter, den ich bei der Zeit gepredigt
habe da I Mose 21, 33-34. Es muss wohl von
allen vorstellen, was.